

(Stand 9.11.2020)

OER-Zertifikate für Hochschulen und Hochschul-Angehörige Sichtbarmachung von Aktivitäten zu offenen Bildungsressourcen (OER) an österreichischen Hochschulen und der Kompetenzen von Lehrenden

Das Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) ist im Rahmen des Projekts „Open Education Austria Advanced“ (gefördert vom BMBWF, 04/2020-03/2024) für die Entwicklung und Einführung eines Verfahrens zum Nachweis und Sichtbarmachung von Aktivitäten in Bezug auf offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources; kurz OER) verantwortlich.

Offene Bildungsressourcen (OER) sind Ressourcen für das Lernen und Lehren, die offen lizenziert sind, d. h. explizit die kostenfreie Nutzung, Wiederveröffentlichung, Vervielfältigung und Modifikation erlauben, z. B. unter Verwendung der Lizenzen CC BY, CC BY-SA und CC-0 (siehe <https://de.creativecommons.org/>; Definition der UNESCO (2017). Second World OER Congress: Ljubljana OER Action Plan).

Mit OER werden für Hochschulen unterschiedliche Chancen verknüpft:

- Sie sind ein wichtiger Bestandteil im Rahmen der Digitalisierung der Lehre und im Rahmen von offenen Lehrpraktiken.
- Sie sind Grundlage für eine weitreichende Verbreitung und Zugang zu Bildung.
- Mit dem Wissen über OER sind auch weniger Urheberrechtsverstöße zu erwarten.

OER gehören zu Open Education und sind das Pendant zu Open Data und Open Access. OER werden in Österreich u. a. explizit in der *Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung (2017)* und im *Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan 2022-2027 (2019)* genannt.

Vorhaben und Zeitplan

Bis März 2021 wird unter Einbindung der Stakeholder, interessierten Personen und Hochschulen ein erstes Umsetzungskonzept erstellt, das dann bis zum Frühjahr 2022 detailliert entwickelt und erprobt sein wird. Spätestens dann werden erste offizielle Zertifikate ausgestellt werden können. Für das letzte Projektjahr (2023-03/2024) wird ein Vollbetrieb der Zertifizierung angestrebt.

Um die Wirkung und Anreize für das Zertifikat zu erhöhen ist in der Entwicklung vorgesehen, möglichst viele Standards zu erfüllen und so Komptabilität mit nationalen und internationalen Initiativen und Zertifikaten zu schaffen, u. a. durch Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik.

Wir möchten ein überzeugendes, transparentes und anerkanntes Verfahren entwickeln mit dem es gelingt, OER-Aktivitäten und OER-Kompetenzen an Österreichs Hochschulen nachhaltig zu fördern und sichtbar zu machen, möchten ein unnötig aufwändiges und teures Verfahren mit umfangreicher Dokumentationsarbeit vermeiden und gleichzeitig ein Geschäftsmodell entwickeln, welches einen langfristigen Betrieb einer Zertifizierungsstelle

über das Projektende (03/2024) hinaus ermöglicht. Während die Kriterien für die Zertifizierung bereits beschrieben wurden, arbeiten wir aktuell an Skizzen der Prozesse, entwerfen eine entsprechende digitale Umgebung und diskutieren die Umsetzung des eigentlichen Zertifikats (denkbar hier ist die Umsetzung als Open Badge).

Kriterien für die OER-Zertifikate

Die Kriterien für die OER-Zertifikate für Hochschulen und deren Angehörige (Lehrende und andere Bedienstete an Hochschulen) sind in einer nationalen Arbeitsgruppe entwickelt worden und sind (weiterhin) Grundlage für die Entwicklung (FNMA, 2017).

Für Personen (Arbeitstitel: „OER Expert – Kompetenznachweis zu offenen Bildungsressourcen für Expertinnen und Experten“) gilt:

- Teilnahme an einer OER-Weiterbildungsmaßnahme im Umfang von 25 Stunden (alternative Validierungsverfahren sind in Entwicklung)
- Publikation von drei OER

Für Hochschulen (Arbeitstitel: „OER University“) gilt:

- Die Hochschule verfügt über ein entsprechendes OER-Qualifizierungsangebot und bekennt sich öffentlich/strategisch zu freien Bildungsressourcen („OER Policy“).
- Die Hochschule verfügt über eine definierte Anzahl von OER-zertifizierten Lehrenden.
- Die Hochschule bietet ein eigenes OER-Repository (oder eine geeignete Verbundlösung in Kooperation mit anderen Hochschulen) an, in dem OER hinterlegt werden können.

Interessiert an Mitarbeit?

Alle interessierten Hochschulen und Personen sind herzlich dazu eingeladen, sich an der Entwicklung der konkreten Ausgestaltung und Abläufe der Zertifizierung zu beteiligen bzw. sich zum aktuellen Stand zu informieren. Die Arbeitsgruppe OER von fnma ist zum Beispiel eine Möglichkeit, regelmäßig involviert und informiert zu werden.

Kontakt und weiteres

Dr. Sandra Schön (Projektleiterin): sandra.schoen@fnma.at

Dr. Martin Ebner (Präsidium fnma, Leiter der AG OER): martin.ebner@fnm.at

Zum Projekt „Open Education Austria Advanced“: <https://openeducation.at/>

Siehe auch: Forum Neue Medien in der Lehre Austria (2017): Konzept OER-Zertifizierung an österreichischen Hochschulen, <https://www.fnma.at/content/download/991/3560>



4.0 fnma